

Stay Salty – Lebe deinen Glauben!

Gottesdienst-Serie «Bergpredigt»



„Ihr seid das Salz der Erde. Doch wozu ist Salz noch gut, wenn es seinen Geschmack verloren hat? Kann man es etwa wieder brauchbar machen? Es wird weggeworfen und zertreten, wie etwas, das nichts wert ist. Ihr seid das Licht der Welt – wie eine Stadt auf einem Berg, die in der Nacht hell erstrahlt, damit alle es sehen können.“

Matthäus 5,13-14 (NLB)

2. Korinther 5,17
Apostelgeschichte 1,8 & 5,13
Hebräer 13,14

Thema

In der Bergpredigt spricht Jesus: „Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt.“ Diese Worte sind eine Tatsache, keine Aufforderung – du bist Salz und Licht! Als Nachfolger Jesu sind wir dazu berufen, Gottes Werte in diese Welt zu tragen: Barmherzigkeit, Frieden und Gerechtigkeit. Salz wirkt sowohl sichtbar als auch im Verborgenen, es heilt, bewahrt und würzt. Genauso sollen wir als Christen die Welt beeinflussen, indem wir Gottes Werte leben.

Doch Salz und Licht zu sein ist nicht immer einfach. Es gibt Momente der Ablehnung und Konfrontation, die uns herausfordern. Jesus spricht in Matthäus 5,13-15 direkt auf die Tendenz der Menschen an, sich zu schützen, wenn sie angefochten werden.

Rückzug: Oft neigen wir dazu, uns zu verstecken, unser Licht unter einen Scheffel zu stellen. Aus Angst vor Ablehnung oder Schmerz ziehen wir uns zurück und passen uns an, um nicht anzuecken. Doch Jesus warnt uns davor: Wenn wir uns verstecken, verlieren wir unseren Einfluss. Salz ohne Geschmack ist wertlos.

Angriff: Die andere Reaktion ist, in den Kampf-Modus zu wechseln, die Gesellschaft anzuklagen und unsere Werte mit Macht durchzusetzen. Doch auch dies ist nicht der Weg Jesu. Der Versuch, andere zu dominieren oder zu provozieren, löscht unser eigenes Licht aus und entfernt uns von der Liebe und Barmherzigkeit, die wir verkörpern sollen.

Jesus fordert uns nicht auf, Salz und Licht zu erarbeiten, sondern erinnert uns daran, dass wir durch den Heiligen Geist bereits eine neue Identität haben. Diese Identität befähigt uns, in schwierigen Situationen sichtbar zu bleiben – ohne uns zurückzuziehen oder aggressiv zu werden. Wir sind berufen, zu leben, was wir sind: Salz und Licht. Das bedeutet, dass wir im Kleinen wie im Großen Barmherzigkeit zeigen, Frieden stiften und nach Gerechtigkeit streben – ohne Angst vor Ablehnung, denn unser Bürgerrecht liegt bei Gott.

Notizen zum Gottesdienst:

Vom Thema zu dir

- ✍ Was bedeutet der Zuspruch Salz und Licht dieser Welt zu sein für dich?
- ✍ Was verändert diese Identität in deinem Leben?
- ✍ Wie gehst du im Alltag mit Ablehnung um, wenn es um deinen Glauben geht?
- ✍ Wo hast du in letzter Zeit dein Salz oder dein Licht versteckt, weil du Angst hattest, abgelehnt zu werden?
- ✍ Wann hast du das Gefühl, dass du die Flucht nach vorne ergreifst, für deinen Glauben kämpfst und dabei Menschen verurteilst und ihnen nicht mit Liebe begegnest.
- ✍ Wie kannst du bewusst deine Identität als Salz und Licht in dein tägliches Umfeld einbringen?
- ✍ Was bedeutet es, wenn deine Identität in Christus verankert ist und nicht davon abhängt, was andere Menschen über dich denken?

Gebetsfokus

- ♥ Bete für den Mut, als Salz und Licht in der Welt zu leben, ohne Angst vor Ablehnung oder Missverständnissen.
- ♥ Bete für die Erkenntnis der eigenen Identität in Christus und das Vertrauen darauf, dass diese Identität nicht von der Meinung anderer abhängt.
- ♥ Bete für Weisheit und Liebe, in der Gesellschaft die Wahrheit Gottes zu vertreten, ohne zu verurteilen oder zu kämpfen.

Tiefer graben

- 🕒 Lies für dich persönlich nochmals Matthäus 5,1-16 als zusammenhängenden Text.